

Stadion des Humors

Sängerbund „Germania“ Griesheim feierte seinen Ball

Den Reigen der Vereinsbälle in Griesheim setzte der Sängerbund „Germania“ am Wochenende mit einem großzügigen und prunkvollen Programm fort. Der Saal des Gasthauses „Zum grünen Laub“ war der Schauplatz einer Olympiade des Humors und der heiteren Ausgelassenheit. Der Veranstalter hatte es sich etwas kosten lassen, denn dieser Sängerbund durfte in seiner Gestaltung und insbesondere in der prunkvollen Ausgestaltung der Prinzengarde und des Hofballetts in den Nachkriegsjahren kaum übertroufen worden sein.

Die Bühnendekoration setzte den Besucher in das Sportstadion zum Schauplatz der Olympischen Spiele mit dichtbesetzten Rängen und den Fahnen der Nationen.

Präsident Franz Pavlicek dirigierte seinen olympischen Elferrat und seine „Idealisten“ auf der Bühne mit überzeugender Sicherheit. Unter den Ehrengästen begrüßte er die Abordnungen des Gesangsvereins „Froh-sinn“, des MGV „Harmonie“ und des Turn- und Sportvereins. Glanzvollen Auftakt des Abends bildete der Einmarsch der neuen Prinzengarde und der Gardetanz. Acht Mädchen, vom Stiefel bis zum Dreispitz neu eingekleidet, marschierten und tanzten unter dem brausenden Beifall eines begeisterten Publikums. Nach Verlesung des Protokolls durch Heinz Rauschkolb folgten Schlag auf Schlag karnevalistische Höhepunkte. In Büttenreden zeichneten sich Frau Elisabeth Nothnagel als Sportlerin und „Olympia-

kanone“ und Heini Merker als „Halbstar-ker“ aus. Heitere Zwiesprache mit Wilhelm Avemarie und Frau sowie Heinz Rauschkolb und Willi Nothnagel als „Schütze Bum und Knall“ hielten die Stimmung.

Das Sextett des Veranstalters brachte moderne Schlager zum Vortrag. Begeistert gefeiert wurde Solistin Giesela Münch. Freudig schunkelte das Publikum bei ihrem Stimmungslied „Wenn der böse Weingeist den Papa in das Bein beißt“. Weitere Stimmungslieder von Wilhelm Nothnagel und Hans Flick luden ebenfalls zum Schunkeln ein. Franz Pavlicek gewann auch als Sänger die Herzen seines närrischen Volkes. Der Rhythmuscocktail brachte graziöse tänzerische Einlagen. Zu den Höhepunkten des Abends zählte das Auftreten des männlichen Hofballetts. Acht „Kammerkätzchen“ mit behaarten Männerbeinen wirbelten zu den Klängen der Tritsch-Tratsch-Polka über die Bühne. Friseurmeister Kissinger hatte mit Farbe und Perücke gute Arbeit geleistet.

Einen Wirbel von Melodien, Humor und Tanz brachte das Finale in einem heiteren Reigen aus dem „Weißen Rössel“. Im Laufe des Programms überbrachten die Abordnungen der Karneval treibenden Griesheimer Vereine die Grüße ihrer närrischen Räte. In der Tombola war als Haupttreffer eine Urlaubsreise an die Mosel zu gewinnen. Die Hauskapelle Schmidt spielte bis in die frühen Morgenstunden einem stimmungs- und tanzfreudigen Publikum